

Volksstimme

Einzelpreis 60 Pf.

Sozialdemokratische Zeitung für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur Wilhelm Heibel in Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pannkuch & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprech-Anschlüsse: für Inserate Nr. 1567, für die Redaktion Nr. 1794, für den Verlag und die Druckerei Nr. 961. Postzustellungsstelle 2. Nachtrag, Seite 110. Bezugspreis: Vierteljährlich einschließlich Zustellung 36.00 Mark, monatlich 12.00 Mark. Beim Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen vierteljährlich 33.75 Mark, monatlich 11.25 Mark. Bei den Postanstalten vierteljährlich 36.00 Mark, monatlich 12.00 Mark. — Einzelpreis 60 Pf.; die gespeicherte Sonntagsausgabe 1.75 Mark, auswärts 2.50 Mark, im Restamtzeit 7.00 Mark, auswärts 10.00 Mark. Vereinstatender Seite 1.50 Mark. Anzeigenabart geht verloren, wenn nicht binnen 20 Tagen Zahlung erfolgt. Postfachkonto: Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 37. Magdeburg, Sonntag den 12. Februar 1922. 33. Jahrgang.

Mißtrauensvoten.

Der Freitag hat die erwartete Entscheidung im Reichstag nicht gebracht. Der deutschnationaler Vizepräsident Dr. Dietrich hatte offenbar während eines an sich nicht besonders auffälligen Kumults, der infolge heftiger Ausfälle des unabhängigen Dittmann entstanden war, den Kopf verloren. Er schloß einfach die Sitzung, vergaß aber, die nächste anzuberaumen. Dittmann mußte das Rednerpult verlassen, ohne seine Rede beendet zu haben.

Paul Löbe, der Präsident, kam zu spät, um alles wieder einrichten zu können. Verbindlich wie immer versicherte er dem hohen Hause, es sei alles in bester Ordnung — Paul Löbe läßt niemand in Stich! — und im übrigen werde man am Sonnabend mittag fortfahren können.

Mit einer Rede Groeners hatte die Sitzung begonnen. Dieser General aus der Kaiserzeit, der sich in ehrlicher Absicht der Republik zur Verfügung gestellt hat, aber doch die neue Zeit nicht immer ganz begreifen kann, hat diesmal durch die ruhige Sachlichkeit seines Vortrags seine schwer geladenen Gegner so ziemlich entwaffnet. hätte man nur ein wenig die alten Sporen klirren gehört, so wäre es sicher zu wissen Auftritten gekommen. Aber die mit Spannung und einiger Befürchtung erwartete Rede des Verkehrsministers wurde im großen ganzen so undramatisch aufgenommen, wie sie selber undramatisch klang.

Nach dem Minister sprach unser Genosse Weis. Er hielt weder mit seiner Kritik an der Besoldungsordnung zurück, noch unterließ er überhaupt, den tieferen sozialen Gründen des unglückseligen Streikes gerecht zu werden. Er verhehlte auch nicht die starken Bedenken der sozialdemokratischen Fraktion gegen die inzwischen aufgehobene Verordnung des Reichspräsidenten. Aber er konnte — im Gegensatz zu Dittmann — aus solchen Voraussetzungen nicht zu einer Billigung des Streikes kommen, der den Beteiligten wie der Allgemeinheit nichts andres als schweren Schaden gebracht hat. Hauptinhalt und Höhepunkt dieser sozialdemokratischen Rede bildete eine Untersuchung über das Streikrecht der Beamten. Das Problem ist nicht so einfach zu lösen, wie es — wenigstens theoretisch — die Deutschnationalen und die Kommunisten tun, wobei die einen die Frage ebenso unbedingt verneinen, wie die andern sie bejahen. In der Praxis haben freilich die Deutschnationalen den Streikstreif in Obergreifen föhlich gepriesen, und die Kommunisten lassen in ihrer Sowjetpraxis jeden erschießen, der von Streik auch nur zu reden wagt. Wie die Unabhängigen sich verhalten, wenn sie selbst als Regierungspartei von einem Beamtenstreik bedroht werden, hat der unabhängige Minister Lipinski bewiesen, der so jäh gegen jeden Beamtenstreik vom Heder zog, daß dagegen die sozialdemokratische Presse Front machte. Mit einem bloßen Ja oder Nein ist die Frage des Beamtenstreikes eben nicht zu beantworten. Otto Weis wies mit Nachdruck darauf hin, daß ein Recht zur Notwehr, das unter Umständen auch durch Arbeitslosigkeit ausgeübt werden kann, den Beamten nicht verjagt werden kann. Allein schon deshalb, weil auch die schönsten Gesetze unwirksam werden, wenn Menschen um ihr Leben zu kämpfen gezwungen sind.

Nach dem Deutschnationalen Berndt fühlte der Redner der Deutschen Volkspartei das dringende Bedürfnis, zu betonen, daß er die deutschnationale Konkurrenz zu überbieten vermöge. Das brachte den Reichskanzler so in Garnisch, daß er spornfreudig zum Gegenanschlag ausholte und dabei über den Eisenbahnerstreik viel verbindlicher sprach als am Tage zuvor.

Die am Freitag erkennbare Regierungskrise hat inzwischen eine weitere Verschärfung erfahren: die Deutsche Volkspartei will mit den Deutschnationalen der Regierung das Mißtrauen aussprechen. Ob es ihr mit einem Sturz wirklich Ernst ist oder ob sie nur einen Vorstoß in der Richtung der „großen Koalition“ unternehmen will, ist bei der Partei der Sings und Luns nicht klar zu erkennen. Die Unabhängigen suchten ebenfalls mit einem Mißtrauensvotum umher, und wenn es der Zufall will, kann am Sonnabend nachmittag die Regierung durch Zusammenwirken der Rechten und der Linken über die vier vorliegenden Mißtrauensvoten zu Falle kommen. —

Debatte im Reichstag.

Auch der zweite Tag der Reichstagsverhandlungen über den Beamtenstreik zeigte schon äußerlich die große Bedeutung, die das Parlament diesem Ereignis beimißt. Das Haus war trotz der noch fortdauernden Verkehrsbehinderungen stark

besetzt und auf den Regierungsbänken hielten der Reichskanzler und die Mehrzahl der Minister fast während der ganzen Sitzung aus.

Reichsverkehrsminister Groener

entwickelte seinen Standpunkt mit rein technischen Gedankengängen, wie man sie von diesem unpolitischen Manne nicht anders erwarten konnte. In manchen Stellen war die Rede reichlich ungeschickt und weckte Widerspruch auf der Linken, während die Reichsparteien lebhaft applaudierten. So nach den Säßen, die reichlich stark auftragsgewesenes Lob an die Technische Nothilfe brachten. Nach des Ministers Auffassung verstößt der Streik gegen den Beamtenstreik. Die in dem Ultimatum der Reichsgewerkschaft geforderte Zurückziehung des Referentenentwurfs eines Arbeitszeitgesetzes sei für das Kabinett unmöglich, weil dieser unbedingte Entwurf noch nicht einmal bis zum Kabinett vorgebracht sei. Der Achtstundentag sei in der Privatindustrie und auch bei vielen Arbeitsträften im Staat 8 Stunden angelegentlich Arbeit. Man könne also den Bereich der Eisenbahnen, der der tagelangen Tätigkeit sei, nicht voll in den Achtstundentag einrechnen. Ueber die Wirkung der bekannten Verordnung will der Minister ein Urteil erst haben, wenn die Berichte der Eisenbahndirektionen aus den Lande zeigen, in welcher Weise die Behörden davon Gebrauch gemacht haben. Im übrigen bewegten sich die Ausführungen Groeners im Sinne der vom Kabinett aufgestellten Richtlinien. Erhebliches Aufsehen erregten seine Mitteilungen über Sabotageakte. Unrichtige Berichte behaupten, daß Schienen auf Gleise gelegt worden sind, Lokomotiven wurden ineinander gefahren, Handgranaten wurden geworfen, Schüsse abgegeben, Speichen von Lokomotivrädern durchgeschritten und ähnliche Unbesonnenheiten mehr.

Nach dem Reichsverkehrsminister erhielt als erster Debattenredner das Wort

Genosse Weis:

Ich bedaure, daß die Technische Nothilfe sich wiederum in unheim öffentlichen Leben Daseinsrecht erworben hat. Wir Sozialdemokraten erklären, daß wir die Technische Nothilfe als einen Faktor betrachten, der zur Beruhigung der Arbeitermassen schmerzlich beiträgt.

Ich bin nicht in der Lage, den Erklärungen, die der Herr Reichskanzler am Donnerstag abgegeben hat, in Wortlaut und Sinn in allen seinen Teilen zu folgen. So kann ich mir nicht die Bezeichnung des Beamtenstreiks als Beamtenrevolte, als Aufzugsbewegung zu eigen machen. Doch der Streik der Eisenbahner für Deutschland ein irreführendes Unheil bedeutet, darüber können wir uns alle einig sein. Es erscheint, um die Wiederholung solcher Vorvorkommnisse zu verhindern, unumgänglich, die Ursachen dieser Bewegung fernzulegen und ihre Quelle zu verstopfen.

Sozialere Gesichtspunkte zur Geltung kommen,

als sie sich bisher durchzusetzen ermahnen. Weiter kommt hinzu, daß die Art, in der die Verhandlungen mit den Beamten- und Arbeitervertretern seitens bestimmter Regierungsvertreter geführt wurden, immer wiederholte Klagen hervorgerufen hat. Wenn ich nun auch zugestehen will, daß die Beamtenchaft ein voll gerechtes Maß von Anseh zum Klage hatte, so bin ich nicht in der Lage,

die Art zu billigen,

wie sie in den Kampf eintrat, und auch nicht die Art, wie sie den Kampf führte, insbesondere, wie sich die Streikleitung angehölich auf an das deutsche Volk gewandt hat. Wir Sozialdemokraten sind durchaus dafür, daß eine automatische Anpassung der Gehälter an die wachsende oder sinkende Kaufkraft des Geldes erfolgt. Auch wir wehren uns gegen jeden Versuch, den stündigen Arbeitstag zu zermürren, der für uns Sozialdemokraten eine der wichtigsten Grundlagen der Revolution ist und bleiben wird. (Sehr richtig! h. d. Soz.) Ich freue mich deshalb, daß der Herr Verkehrsminister vorhin ausgeprochen hat, daß an dem Achtstundentag für die Eisenbahner nicht gerüttelt werden darf.

Ich habe während des Stillsitzen Gelegenheit gehabt, mit den Herren von der Streikleitung wiederholt zu verhandeln und habe von diesen Herren bei den ersten Besprechungen die Erklärung gehört, daß auch ihrer Meinung nach selbstverständlich eine Differenzierung zwischen Arbeitsleistung und Arbeitsbereitschaft vorhanden sein muß. Sie erklärten uns aber auch, daß sie entsprechende Vorschläge der Regierung bereits schriftlich überbracht hätten.

Unser ganzes Volk ist radikalisiert.

Auch Sie, auf der Rechten, merken das ja an der Sprache in Ihrer Presse, in Ihren Verammlungen und in Ihren Versprechungen. Auch bei diesen Streikten herrschte ein harter Radikalismus, aber kein politischer, sondern ein wirtschaftlicher Radikalismus. Es gab manche, die am lauteiten jähren und am unverschämtesten rufen, die politisch den Deutschnationalen oder der Deutschen Volkspartei angehören. (Sehr richtig! h. d. Soz. Lachen rechts.) In Kassel war der erste, der verkündet werden mußte, ein deutschnationaler Stadtbürgermeister. (Hört, hört!) Man soll in der Arbeiterchaft das Wort nicht vergessen, das am Anfang der Revolution ausgesprochen wurde, daß die Revolution nicht zu einer Lohnbewegung werden darf. Vergessen Sie nicht, meine Herren, in Arbeiterkreisen war dieser Tage das Mißtrauen rege, daß diese Streike von politischen Drahtziehern veranlaßt wurden, die aus dem völligen Stillstehen des Verkehrs, aus der Verzweiflung der Bevölkerung der Reichshauptstadt für sich Vorteile herausziehen wollten. Die Verordnung des Reichspräsidenten ist aufgehoben. Sie wird natürlich jetzt, wo ihre Wirkunglosigkeit klar liegt, anders beurteilt werden, auch von denen, die zu ihr anders stehen, als ich damals bei ihrem Erlaß zu ihr gestanden habe. Die Regierung kann für sich anführen, daß sie von den Reichsparteien und auch von den Mittelparteien aufs heftigste angegriffen worden wäre, wenn sie

diese nutzlose Verordnung

nicht erlassen hätte. Diese Verordnung hat meine Überzeugung nach Sympathien für die Streitenden hervorgerufen, während sonst eine viel kühlere Beurteilung Platz gegriffen hätte. Für die Zukunft bitten wir daraus zu lernen, daß man mit solchen Maßnahmen Streitende falsch einschätzt und der Autorität mehr schadet, als jense, die gegen die Autorität antrommen.

Die Zentralfraße des ganzen Problems ist die bei

Streikrecht der Beamten.

Diese Frage ist lehrhaft umstritten! Wels erinnert an das Verhalten des unabhängigen Ministers Lipinski und verliert dessen Erklärung vom 24. Oktober 1921, die im Sächsischen Landtag abgegeben wurde. Diese Erklärung spricht sich entschieden gegen den Beamtenstreik aus. Sie lautet:

Daß die Beamten als Gewerkschaft im Sinne der Arbeiter nicht in Betracht kommen, das geht doch daraus hervor, daß die Beamten nicht wie die Arbeiter auf die wirtschaftliche Konjunktur angewiesen sind, sondern eine dauernde Stellung genießen. Das ist doch das Wesen des Beamtenverhältnisses, daß, wenn sie sich nicht Verfehlungen zuschulden kommen lassen, sie für Lebenszeit in ihrer Stellung gesichert sind. Der Arbeiter aber ist von der Konjunktur abhängig; ist der Beschäftigungsgrad groß, wird er beschäftigt, ist er niedrig, wird er entlassen. Er hat die Unbill der wirtschaftlichen Konjunktur allein zu tragen und weiß zu überkommen. Er steht in keiner gesicherten Stellung, und deshalb muß er auch im Lagekampf immer seine Lebenshaltung den wirtschaftlichen Verhältnissen anzupassen versuchen.

Dieser Kampf beschäftigt uns fortgesetzt, weil die Lebensmittelpreise und die Preise für die Bedarfsartikel ungeheuer steigen und das Einkommen damit nicht gleichen Schritt hält. Wie der Unternehmer zur Aussperrung greift, so der Arbeiter zum Streik. Ein solches Recht hat der Beamte nicht, kann er nicht haben. Seine Stellung ist lebenslänglich gesichert, unter ganz bestimmten Umständen festgelegt. Er hat nicht bloß den Staat als Arbeitgeber gegen sich, sondern er hat zur Stellung von Mängeln die gesetzgebenden Körperschaften für sich. Er kann durch Beeinflussung der gesetzgebenden Körperschaften den Willen des Volkes erkunden und sich auf den Willen des Volkes einstellen. Er hat also nicht notwendig, den wirtschaftlichen Kampf zu führen wie der Arbeiter, er kann deshalb auch in seiner Organisation nicht die gleichen Mittel anwenden wie der gewerbliche Arbeiter.

So der unabhängige sächsische Minister Lipinski. Er verurteilt jeden Beamtenstreik.

Es wird in diesem Hause keine Partei geben, die in der Absicht einigt ist, den Beamten unter allen Umständen ein Streikrecht zuzugestehen. Ein unbeschränktes Streikrecht der Beamten bedeutet nichts weiter, als das Recht der Beamten, das Maß ihrer Bezüge sowie das Maß ihrer Leistungen selbst zu bestimmen. Für den Arbeiter ist ein Streik ein Kampf um Sein oder Nichtsein. Für den Arbeiter bedeutet der Streik oft dauerhaften und völligen Existenzverlust. Der Arbeiter wird ausgebeutet, wird entlassen. Der Beamte aber bekommt sein Gehalt im voraus, er ist in unkündbarer Stellung und penfionsberechtigt. Dem Streikrecht der Arbeiter steht das Aussperrungsrecht der Unternehmer gegenüber. Der Staat würde aber hinter dem Privatunternehmer zurücktreten werden und die Beamtenchaft würde keineswegs gleichberechtigt mit der Arbeiterchaft sein, sondern sie würde im höchsten Grade bevorrechtet. Ich glaube nicht, daß die Beamtenchaft solche Vorrechte für sich in Anspruch nehmen will; sie würde dadurch

die Rechte der Demokratie einfach gerichtlich.

Unbeschränktes Streikrecht und Beamtenprivilegien, das sind zwei Dinge, die nicht übereinstimmen. (Sehr richtig! in der Mitte.) Darum wird in Gemeinschaft mit den Beamten die Frage zu prüfen sein, welches von den beiden Rechten zugunsten des andern eingeschränkt oder aufgegeben werden soll. Auf der andern Seite muß man sich darüber vollkommen klar sein, daß ein jedes Prinzip, wenn es auf die Spitze getrieben wird, zum Unkraut wird. Die Arbeitspflicht keines Menschen darf so geregelt sein, daß ihm

ein letztes Notwehrmittel

verjagt bleibt. Ich darf hier daran erinnern, daß es im besetzten Gebiet auch Beamtenrevolte, sogar Arbeiterrevolte gegeben hat. Die damals die entscheidende Billigung auf der rechten Seite dieses Hauses gefunden haben. Daß also der Beamte unter ganz außerordentlichen Umständen das Recht der getreuen Kreuze für sich in Anspruch nehmen kann, das wird auf keiner Seite bestritten werden können. Of wird uns der Beamtenstreik beim Kapp-Putsch entgegengehalten. Damals hat sich die Beamtenchaft gemeigert, sich unter die Tyrannei jener blutigen Handwürte zu stellen, die den Kapp-Putsch angezettelt haben. Dafür sollten Sie (nach rechts) doch auch der Beamtenchaft dankbar sein, nachdem Sie in Leipzig gesehen haben, wie sich die Herren demokratisieren.

Zusammenfassend sage ich: Beamtenprivileg und unbeschränktes Streikrecht sind nicht miteinander zu vereinbaren. (Lebhaft Zustimmung h. d. Soz. und in der Mitte.) Ein letztes Notwehrrecht aber, das auch

als Dienstverweigerung ausgeübt werden kann, kann keinen arbeitenden Menschen verweigert werden, und daß ist meines Erachtens die Grundlage, auf der dieses schwierige Problem gelöst werden muß, wobei die Frage offen bleibt, wo das Notwehrrecht anfängt. Darüber, daß die Beamten auch unter schwierigen Verhältnissen zur völligen Verzichtung ihres Dienstes verpflichtet sind, kann ein Zweifel nicht mehr bestehen. Für seine Erfüllung darf dann der Beamte zur Sicherung seiner Existenz vom Staat das verlangen, was der Staat zu leisten imstande ist. Auf dieser Grundlage werden wir uns ausgeeinigen mit den Beamten verständigen können.

Von älteren Einfäusen verkaufe noch sehr preiswert:

15 komplette Schlafzimmer

10 komplette Speisezimmer

6 komplette Herrenzimmer

30 komplette Küchen

Einzel-Möbel

Nußb. Büfett und Kredenzen, eich. Schreibtische, weiße Frisiertoiletten, Flurgarderoben, Kleiderschränke, Vertikos, Pfeiler-schränke, Kommoden, Waschtisoleiten, Spiegel, Trumeaus, Tische, Stühle, Bettstellen mit Matr., Sofas, Chaiselongues usw.

Spezialhaus für Wohnungs-Einrichtungen

G. Schmidt

Inhaber D. Schlein

Magdeburg, Alte Ulrichstraße 14/15
Lieferung nach allen Orten.

Gegen Frost Perniolpräparate
Hofapotheke, Magdeburg, Breiteweg 158.

Burg. Zur gefl. Beachtung!
Durch die anhaltende, steigende Teuerung sind auch wir leider gezwungen unsere Bedienungspreise zu erhöhen. Die neuen Preise sind in unsern Geschäftslokalen zu ersehen. Die vereinigten Friseur Burgs.

Mitglieder-Versammlung
am Montag den 13. Februar, abends 8 Uhr, in Kortes Bierhallen, Eingang Margaretenstraße.
Berichterstattung über die Verhandlungen vor dem Demobilisierungskommis. — Beschlußfassung.
Alle Mitglieder müssen erscheinen. Geschäftsband der Angestellten Nr. 184 Ortsgruppe Magdeburg.

Deutscher Metallarbeiterverband

Verwaltung Magdeburg.
Geschäftsstelle: Große Münzstraße 3, l. — Geschäftsuntertag von 10 bis 5 Uhr, Sonnabends von 10 bis 2 Uhr. — Sonntags geschlossen. — Telefonnr. 1912.
Montag den 13. Februar, nach Arbeits-schluss im Restaurant „Monopol“, Wilhelmstr. 1
Versammlung der Elektromonteur, Klempner und Installateure.
Bericht von den Lohnverhandlungen.
Montag den 13. Februar, nachmittags 3 Uhr, im Bureau, Große Münzstraße 3,
Brandenversammlung der Bauhofsloher
Bericht über die Lohnverhandlungen.
Dienstag den 14. Februar, nachmitt. 4 1/2 Uhr, im Bureau, Große Münzstraße 3,
Wichtige Sitzung der in den Eisenbahnwerkstätten beschäftigten und im D. M.-V. organisierten Vertrauensleute und Betriebsräte.
Mittwoch den 15. Februar, nachmitt. 4 1/2 Uhr, im Bureau, Große Münzstraße 3,
Vertrauensmänner-Sitzung der Jugendlichen.
Sagesordnung wird im Bureau bekanntgegeben. Wir erwarten pünktliches Erscheinen. 318 Mit Gruß Die Verwaltung.

Öffentliche Mieter-Versammlung

Ortsgruppe Sudenburg
Montag, 13. Februar, abends 1/8 Uhr, in den Sudenburger Festhallen (früher Eistalle). Alle Mieter müssen kommen. 3464 Der Vorstand.

Deutscher Eisenbahner-Verband

Ortsverwaltung Magdeburg, Kaiserstr. 41a.
Die Unterstützung für die anlässlich des Eisenbahndemontagesstreiks von der Aufsicht betroffenen Kollegen wird am Dienstag den 14. Februar von 4 bis 6 1/2 Uhr nachmittags für den Kontrollbezirk Rothensee im „Weißen Hirschen“, Magdeburg-Neustadt, für den Kontrollbezirk Sudau im „Admiralspalast“ und für den Kontrollbezirk Magdeburg am Mittwoch den 15. Februar von 4 bis 7 Uhr in der „Freundschaft“, Prälatenstraße, ausgeschrieben.
Als Legitimation für den Empfangsberechtigten dient die Kontrollkarte. Die Besitze derselben beim Abgeben der Unterstützung ist beherzigt.
Die Ortsverwaltung.

Fürstenhof

Prunksaal: 7 1/2 Uhr
Libelle: 4 und 8 Uhr
Blaue Grotte: 6 Uhr
Die großen Programme!

Im Restaurant
Während des Mittagstisches
(Gedecke 15.00, 22.50, 30.00 Mk.)
Tafelmusik!

Achtung! 4341 Achtung!
Sonnabend, Sonntag, Montag
Großer Bockbierrummel.
Als Sensation große Geschenkmöglichkeit:
Das Riesensaf von Heidelberg.
Scherzartikel und Verlosung eines Ziegenbocks.
In Kapelle.
Gustav Bollmann
Restaurant und Speisewirtschaft
Notekreßstraße 39. Tel. 3176.

Elbgarten
Sonntag gr. Kapellenfest verbunden mit Bockbier- und Musik. — Anfang 4 Uhr.

Hypotheken
vermittelt 4172
streng reell und sachgemäß und ohne irgendwelche Kostenzuschüsse
Otto Heinrichs
Kaiserstraße 65 (Müllershaus)
Gegründet 1898

Spernterte
empfehlen Buchhdlg. Volkstimme

Kognak-Essenz
Flasche nur 4.50 Mark.
Branche Lindner, Lüneburger Straße 40, Telefon 7460.
Branche Sens, Kaiser-Wilhelm-Platz 2, Tel. 7579.
Branche Schubert, Halberstädter Str. 127, Tel. 4125.

Viehmarkt
heute in gr. Ausmaß. Schmalde, Hühner, Gänse, Enten, Schweine, Ferkel, Schlachtpferd, Kurzhorn, 9. Freier einget. Verf. b. bei niedr. Preis. Feig & Söhne, Neustadt, Sieversstr. 1, Ede Markt.

Hunde kauf
Marcolin, Margaretenstraße 4 & 5. Postl. gen.

Mutterseelenallein
ein Bild aus dem Leben von Gustav Kluck.
Der Strohmittler
Bursche mit Gefang von Gustav Kluck.
Der falsche Meier
Schwanz mit Gefang von Kraus.
Sauptrollen: Direktor Gustav Kluck. 5478
Vorverkauf 11-12 Uhr.

Zentraltheater
Täglich 7 1/2 Uhr
Der Graf von Luxemburg
Sonntags 2 Vorstellungen 3 1/4 Uhr 7 1/4 Uhr nachm. kl. Preise

Buntebühne
Central-Theater Restaurant
4 und 8 Uhr
Franz Straßmann
der unübertreffliche Humorist u. Ansager in seinen täglich mit großem Erfolg gekrönten Vorträgen und die wolvern Kunstkräfte!

Städtische Theater
Stadttheater
Sonntag den 12. Februar nachmittags 2 1/2 Uhr
Kabale und Liebe.
Abends außer Anrecht Andine.
Anf. 7 1/2, Ende n. 10 1/4 Uhr.
Montag den 13. Februar 3. Vorstellung im Jubiläumsgedächtnis
Die Walküre.
Anf. 8 Uhr, Ende n. 10 1/4 Uhr.

Wilhelm-Theater
Sonntag den 12. Februar zum letztenmal
Neunzehnhundert-neunzehn.
— Anfang 7 1/2 Uhr. —
Montag den 13. Februar 3. Vorstellung im Jubiläumsgedächtnis
Die Walküre.
— Anfang 7 1/2 Uhr. —
Buckau — Neue Str. 6.
Restaurant zur Gemütlichkeit
Bockbier-Rummel.
Es erlaubt sich einzuladen Paul Dert u. Fran.

UT Storchst. Anf. 6 u. 4 1/2, Sonnt. 3 Uhr.

Der Weg zum Abgrund
Tragödie eines Bauernmädchens
Motto: Es ist eine alte Geschichte, doch bleibt sie ewig neu, und wenn sie lustig pastet, dem bricht das Herz entzwei!
Dazu: 4264
Das spannende Detektiv-Abenteuer
Das Geheimnis der Chrysantheme
Sauptrolle: Egede Riffen.

Auf 1000fachen Wunsch
Dienstag und Mittwoch nochmals
Miß Venus
Am Donnerstag also nur einen Tag von derselben Operettengesellschaft
Das Rubberboot.

UT Buckau Anf. 5 u. 3 1/2, Sonnt. 3 Uhr.

4 Gala-Operettentage
Miß Venus
die größte und beste Filmoperette der Welt.
Persönliche Mitwirkung:
Junge Vogel, Neues Operetten-Theater Berlin
Anni Anders, Stadttheater Marburg.
F. Reichwald, Centraltheater Berlin.
Rob. Wiese, Wallhalla-Theater Berlin.
Leitung des verstärkten Orchesters: Kapellmeister Erben (Berlin).
Aus dem Inhalt:
Die dunkeln Punkte der Venus. — 2000 junge Männer zur Auswahl gesucht. — Das Alkohol-Verbot. — Die Junggesellenfeier und vieles andre Originelle mehr.

Heute bis Montag!

Fredrichs Festsäle
Hofjäger
Heute Sonntag nachmittags von 4 Uhr an
Großer Gesellschafts-Ball
Erstklassige Ballmusik
Vorträge Wolf & Ruthe
Dienstag, 14. Februar „Freundschaft“ (11. Abend) 288
Hamlet Max
Freitag, 17. Februar, Stadtmission (12. Abend) Otto Ernst Aus eigenem Dichtung u. Heiterer Abend Senff-Georgi
22. Februar W. Albrecht Cramer
3. März Morgenstern Bertha (8. Abend)
6. März Vortragsab. Roberta Thomas-Kamm Dauthendoy, Jacobsen, Reulheimer
Drei literarisch-musikalische Abende Stadtmission, geh. v. Herrn Dr. Leopold Hirschberg
1. Abend 26. Februar: Goethes Faust bei Schumann und Schubert
2. Abend 7. März: Die deutsche Ballade
3. Abend 14. März: Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg
Für alle drei Abende Preisermäßigung.
Kartee bei Wolf & Ruthe, Gr. Münzstr. 15, Febr. 3496

Buckau.
Admirals-Palast
Montag, 13. Februar, 8 Uhr: 5482
Gustav Kluck
Neues Programm:
Mullersensallodia
Lebensbild v. G. Kluck.
Der Strohmittler
Bursche mit Gefang von G. Kluck.
Der falsche Meier
Schwanz von Kraus.
Sonntag 4 und 8 Uhr:
Großer Preisskal!
Bestrestaurant
Buckau, Weststraße 7, 5381 St. Freies.

BURG
Jeden Sonntag von 3 1/2 Uhr an:
TANZ:
Konzerthaus
Grand Salon
Stadt Magdeburg
Schützenhaus
Wilhelmsgarten
Zentralhalle.

Münchner Bockbier-Fest
von heute Sonntag, 12. Februar, bis einschl. Sonntag, 19. Februar 4282 in sämtlichen festlich dekorierten Räumen des
Hohenzollern-Parks
Festwirt: Karl König (Nürnberg) mit seiner urfidelen Oberländer-Kapelle und den feschen bayrischen Madeln in Originaltracht
Anfang: Sonntags nachmittags um 4 Uhr, wochentags 8 Uhr
Täglich 3 Kapellen! Großes Jubel und Trudel!
Dienstag von 4 Uhr an
Mittwoch von 4 Uhr an
Donnerstag Kaffeekonzert ausgeführt von der Oberländer-Kapelle
Am Dienstag den 21. Februar: Redoute!

Hohenzollern
Bretloweg
Kaffee
Heute 11-1 Uhr
Matinee
Täglich
Schauspiel-Orchester
Täglich nachmittags und abends
Kunstvereinslagen
Montags
Opern-Abend
Freitags 801
Operetten- u. Walzerabend
Weinrestaurant
Diners — Soupers
Kunstlertrio Schmeider
Salon-Bar
Exquisite Mischgetränke
Schrammeltrio Hampe
Kleinkunstbühne
Hohenzollern
Das aufsehenerregende
Februar-Programm mit
9 Nummern hervorst. Künstler u. Künstlerinnen
allererster Bühnen
Sonntags: 4-Uhr-Tag
Am Rosenmontag den 27. Februar
Großer Maskenball
in allen obem Räumen!

Schüttes Gasth.
Sonntag, Sonntag, Mittwoch
Preis-Stat

Stephans-Hallen
Abends 8 Uhr
Wo die Liebe hin-
führt ob. Litter schickt
vor Gericht nicht.
Sonntag 3 1/2 Uhr
Kaffeekonzert und
der böse Wolf.
Voco
weiber 4329
Jagdbrand
in 1-Liter-Krügen,
gut und preiswert.
Vogel & Co., A.-G.
Bismarckstraße 2.

Montag
Dienstag

Schlussstage

Reklame-
der :: Woche.

Nur noch einige billige Angebote.

Semdentische, kari- und feinfädig Meter 2x,50 24,50 19.50	Einon für Bettwäsche 80 cm breit . Meter 29.50	Bangette Meter 95j und 75	Leinenband in 10 1/2 . 5 Meter 3.45	Damen-Neformhemden, mit Stückeret und Langette . 55.00 45.00	Hauschürzen mit Sauche u. Def. St. Wiener Schürzen mit Träger u. Volant 43.00 39.50 29.50	Schiffeln weiß . 7 Stktd 29.50
Domas prima Ware 15 cm breit . Meter 68.00	130 cm breit . Meter 48.00	Wäschehörchen Meter 1.45 und 95	Stoppwolle auf Karte 95	Rnie-Beinkleider mit Ghd. 68.00 55.00 39.50	Blusen-Schürzen mit Spitze und Besatz 48.00 39.50	Porzellan-Salatschüssel weiß 24 cm 24.50 13 cm 14.75 19 cm 11.50
Bettlatten prima Ware, 8j cm breit . Meter 48.00	Handtücher Drei und Gerstentorn, weiß und grau Meter 21.50 18.50 14.50	Büchereier und Einfache Meter 8.75 6.95	Schürzentel Ellenlang . . . Paar 75	Stückeret-Rüde mit breitem Volant 68.00 58.00	Blusen-Schürzen mit Träger u. Stückeret 29.50 14.75	Raffee-Service für 8 Personen . Blumenbel. 84.50
130 cm breit . Meter 75.00	Bettbezüge weißer und bunter Bezug mit 2 Stiften 395.00 315.00 285.00 275.00	Modifizerei 20-25 cm Meter 19.75 17.75	Plätzchen in allen Farben . Kiste 2.75	Untertassen mit reicher Stückeret 24.50 22.50 16.50	Blumenbel. 22.50	Milchtopfe braun 5 Stück 6.50
Bettlatten großes Sortiment 28.50	Bettbezüge 17.50	Semdentische, gestreift, zweifach geräumt Meter 24.50 19.50	Gummiband-passe f. 1 Paar passend 1.95	Bettlatten gestreift u. weiß 115.00 75.00 68.00	Blumenbel. 22.50	Emaillirte-Kaffeetannen Inhalt je 1/2 Liter . . 19.75 2.95
Wischtücher rot Saublein, 55x55 St. 17.50		Niederdruck echt indigo, große Quast. Mit 28.50 26.50 21.00	Haarnadeln Pack 25	Schlafdecken grau 45.00	Blumenbel. 22.50	Wischblatt Schenkerputzer 50

Wäschfernseife 62 Proz. Fettgehalt Doppelstück 25 g **5.50**

Raphael Wittkowski

Magdeburg
Breiteweg 61

Blumenbel. verschiedene Größe St. **3.95**
Wischblatt Schenkerputzer **50**
Haarnadeln durchbrochen moderne Muster . . 3.85 **2.95**

Kammer-Lichtspiele

Hente und morgen
der mit großer Spannung erwartete
zweifellige Kiefen-Sensations-Film

Tarzan

Erster Teil
Tarzan unter den Affen
Ein Liebes-Abenteuer aus einem andern Weltteil
In den Hauptrollen: Amerilas bedeutendste Filmdarsteller

In London, New York, Paris, Mailand, erzielte der Film auf dem Spielplan erster Lichtspielhäuser den größten Erfolg. Die gesamte Presse war des Lobes voll, und anlässlich der Berliner Uraufführung schrieben erste Berliner Tages-Blätter: "Der Schluss dieses ersten Teiles entlich begeisternde Zuschauer, die gebildet und verwirrt von dem Abenteuer aus einem andern Weltteil die Straße betreten. Schlimmes haben Zuschauerungen noch nicht gesehen."

Satansketten

Margarete Kupfer, Ressel Orla, Alfred Haase, Erich Kaiser-Titz, Margav Kierska

Jeden Sonntag von 11 bis 1 Uhr gr. Frühvorstellung!

Kaiserhalle

Heute und folgende Tage
Grosser

Bockbier-Rummel!

in dekorierten Räumen
Erstklassige Stimmungsmacher

Luisenpark

Großer Gesellschafts-Ball
Erst- und Blasorchester.

Salzquelle

Heute:
Strandfest!

Großes Gesellschaftshaus

Großes Bockbier-Rummel
in der Baumblüte des Frühling
Der Saal ist festlich dekoriert.

Probst

Der Tanz der Neuzeit!

Zentraltheater

Sonntag den 12. Februar, vormitt. 11 Uhr
Sonder-Sinfonie-Konzert
Geleitet: E. K. v. Reznicek (Solo)
Korrespondent von „Der Singer“
Orchesterleitung: H. Magdeburg
Vorstellung: Philharmonisches Orchester
Solist: Ernst Lehmann (Violine)
Mitwirkende:
Binnen des Kreis-Waldsee-Singchors und Herren des Lehrer-Gesangvereins (Alto- u. Frl. Mauer)
Programm:
Konzert: Concerto von „Sommersinfonie“
Konzert: E. K. v. Reznicek für Violine: Ernst Lehmann
E. K. v. Reznicek: Der Singer, sieben-stimmige Deutung für gr. Orchester, Chor u. Alt.
Vorkauf: Kass. im Zuschauerraum -
Zusammenkunft - Wolf & Rabe, Große Markt-
straße 25 - Karten von 2 bis 20 Mk.

Herrentzug

Heute Sonntag ab 3 1/2 Uhr:
Großes
Streichkonzert.
2. und letztes
Bockbierfest
in sämtlichen dekorierten
Räumen.

Zentralhalle.

Friedrichstadt
Heute sowie jeden Sonntag, ab 4 Uhr
Großer Gesellschaftsball.

Wilhelmspark

Heute 4 Uhr
Gr. Gesellschaftsball
2 Kapellen.

Hofjäger

Dienstag den 14. Februar 1922

Die große Redoute

Ein Fest im Reiche der Blumen.
Die wunderbare, prachtvolle Dekoration.
4200 Die feenhafteste Beleuchtung.
Das große, glänzend besetzte Ball-Orchester

Stadt Loburg

Heute sowie jeden Sonntag ab 4 Uhr:
Großer Gesellschafts-Ball.
Im Café 4 Uhr: Konzert

Zirkus-Lichtspiele

Der große Bioscop-Spezialfilm, der bei der Uraufführung Aufsehen erregte.

Der müde Tod

Darsteller:
Lil Dagover Lydia Potechina
Walter Janosen Eduard von Winterstein
Bernhard Goetzke Karl Huzar
Wilhelm Diegelmann Paul Biensfeld
Hermann Picha Lothar Mithel
Karl Piaten Ernst Rückert
Georg Jahn Rudolf Klein-Rogge

Pressestimmen:
... Ein ungeheurer Aufwand wurde mit Geschmack entfaltet. ...
... Der erste Eindruck dieses Films ist verblüffend, er wird für das deutsche Publikum maßgebend sein und er muß es, denn gleichermaßen Anziehendes wurde für das deutsche Gemüt wohl noch nicht geschaffen.
... Die von glibberaussehender Mystik und Romantik durchsetzte Arbeit will höher geschätzt werden als der landläufige Film ...

Der erfolgreichste Film der Saison:

Hafenlore

I. Teil
Sittenbild in 2 Abteilungen mit
Mario Zelsaka Fred Immerl Sadjah Gezza
Der zweite und letzte Teil gelangt anschließend am 17. Februar zur Aufführung.
Die Kritik sagt über die Leipziger Uraufführung: „Der Riesenerfolg der „Hafenlore“ ist um so bemerkenswerter, als gleichzeitig in Leipzig die derzeit bedeutendsten Filme wie „Lady Hamilton“ usw. zur Ausführung gelangten. Das Universum-Lichtspielhaus mußte einen Sturm über sich ergehen lassen, der fast beispiellos für die gegenwärtige Zeit sein dürfte.“
Beginn: Pünktlich 6 Uhr, Sonntags 5 Uhr,
Abendvorstellung 8.30 Uhr.

Eisbahn

Lichtspielhaus Panorama

Heute und morgen
Der verräterische Handschuh!
Der 2. und letzte Teil des Films
Atlas der Gewaltige.

Stilb Schütz, Fritz Schärer, Grete Schimmel,
Rudolf Dettlinger, Karl Gassenberg,
Kurt Seppermann
in dem überaus mit größtem Erfolg aufgenommenen
Wendepunkt-Film
Der Gang durch die Hölle
Vorkauf und Karten bei Paul Sager.
- Regie: Karl Saefer -

gerade der gegenteiligen Meinung. Sie sprachen wie ihre Kollegen in der Berliner 'Freiheit', die Erwartung aus, daß die streikenden Beamten ihre Sonderinteressen beiseite stellen und den Grundsatz der Solidarität gegenüber allen Arbeitern und Angestellten als das sittliche Prinzip aller ihrer Kämpfe wahren lassen. Das wird der 'Magdeburger Volkszeitung' gewiß ebenso 'höllig unverständlich' und verwirrend als ein Versuch 'im Interesse zum Streikbruch' erscheinen, wie die Haltung des Deutschen Eisenbahnenverbandes, der seine Mitglieder zur gewerkschaftlichen Disziplin und Befolgung der Parolen des Hauptverbandes ermähnt.

Darüber mag sich das Magdeburger Blatt mit den führenden Zeitungen seiner Partei auseinandersetzen. Die Konfusion der Magdeburger unabhängigen Redaktion dürfte durch die oben angeführten Darlegungen der führenden unabhängigen Zeitungen genügend gekennzeichnet sein.

Die Schnelldreh-Fraktion.

Am Freitag vormittag fanden streng vertrauliche interfraktionale Besprechungen im Reichstag statt. Infolgedessen teilte das offizielle Organ der Deutschen Volkspartei, Die Zeit, schon abends trenn und wieder folgendes mit:

Die Verhandlungen, die heute vormittag über das Steuerkommissionariat stattfanden, haben zu einem abschließenden Ergebnis nicht geführt. Es bleibt dabei, daß die Arbeit in den Steueraussschüssen unter sachlicher Mitarbeit der Deutschen Volkspartei weitergeht, daß aber die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei sich für die Schlußabstimmung im Plebiscum freie Hand behält und ihre Entscheidung von den Interessen abhängig macht, die für eine sachgemäße Verwendung der Steuererträge geboten werden. Die Koalitionsfrage steht mit diesen Erörterungen über das Steuerkommissionariat nicht mehr im Zusammenhang, da sie nach der ganzen Haltung des Herrn Dr. Wirth und der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion fürs erste wohl als erledigt gelten kann.

Die Reichstagsrede des Volksparteilers Schulz mit dem angehängten Misstrauensvotum ist wohl die Rache für den Sturz, den sich die regierungswütigen Leute in der Deutschen Volkspartei bei den Sozialdemokraten geholt.

Man ernst wird niemand mehr die Beschlüsse der Streikmänner-Fraktion nehmen, zumal die eignen Parteifreunde es nicht tun. Wer weiß, ob nicht heute noch mit der Zurechtweisung einiger Abgeordneter aus der Provinz die Schnelldrehfraktion festgestellt wird, das 'fürs erste wohl erledigt' sei inzwischen schon wieder erledigt und das Schicksal des Vaterlandes sei besiegelt, wenn nicht sofort die 'große Koalition' gebildet werde.

Zum übrigen wird wohl zutreffen, was die 'Zentrums-Parlamentarischer Korrespondenz' mitteilt, daß in der interfraktionalen Besprechung eine Uebereinstimmung in allen Fragen noch nicht erzielt wurde.

Es wird gemafregelt.

In den Verhandlungen, die zum Abschluß des Eisenbahnstreiks führten, erklärte der Reichsminister mehrfach, daß die Maßregelungen nur in beschränktem Umfang erfolgen sollen. Auch in den späteren Besprechungen zwischen Reichsregierung und Reichsgewerkschaft wurde erklärt, daß die Maßregelungen sich hauptsächlich nur auf die beiden maßgebenden Vorstandsmitglieder der

Reichsgewerkschaft Menne und Charfich werdt beschränken sollen.

Trotz dieser Erklärungen und trotz der Richtlinien, die von der Reichsregierung an die Eisenbahndirektionsbezirke ergab, finden die Maßregelungen in großem Umfang statt. Die Bureaufratie schaltet und waltet nach Belieben und legt die Willkür der Reichsregierung nach eigenem Gutdünken aus. Dieses eigenmächtige Vorgehen hat in sämtlichen Direktionsbezirken große Erregung hervorgeufen. Vorerst ist nicht abzusehen, welche Auswirkungen die neue Erregung haben wird. Schon laufen Einzelmeldungen über neue wilde Streiks ein.

Sedenfalls müssen wir die Regierung beim Worte nehmen und verlangen, daß sie ihren Versprechungen nachkommt und nicht der Bureaufratie, wie es bisher geschah, völlig freie Hand läßt. Die Zeit ist zu ernst, als daß Deutschlands Wirtschaftsleben neue Erschütterungen ertragen könnte. Nicht Notpolitik, sondern Politik der Vernunft fordern wir.

Sepp Dertter wird ausgeschlossen.

Die Zentralleitung der Unabhängigen Partei scheint doch mehr Gefühl für Möglichkeiten zu haben, als die unabhängige Landtagsfraktion in Braunschweig. Sie hat durch Ledebour und Dittmann telegraphisch die Aufforderung nach Braunschweig gelangen lassen, das Ausschlußverfahren gegen den früheren Ministerpräsidenten Sepp Dertter einzuleiten und ihn zur Niederlegung seines Mandats zu veranlassen.

Sepp Dertter wird aus dem politischen Leben verschwinden. Er folgt den vielen, die sich berufen wählten, die alte Sozialdemokratie zu vernichten, die der Arbeiterklasse durch unheimliche Spalterei unermesslichen Schaden zugefügt haben. Vergeßlich waren die Warnungen der Sozialdemokraten, einem Sepp Dertter zu trauen. Weil sie den Arbeitern stets nach dem Munde redeten, in 'Machtkompromissen' alle andern austachen, sind mehr Leute vom Schicksal des Sepp Dertter hochgetragen worden. Sie werden auch wieder verschwinden, wie Sepp Dertter. Die Arbeiterklasse wird aber lange noch unter den Spuren ihrer Wirksamkeit zu leiden haben.

Notizen.

1 bis 1 1/2 Milliarden Beamtenzulagen. Die Wirtschafts- und Ueberteuerungsausschüsse, die die Reichsregierung auf Grund der in den letzten Tagen mit den Spitzenorganisationen der Beamten geführten Verhandlungen neu beauftragt hat, und über deren Wirkung in einer getrennt abgehaltenen Reichsratsauschusssitzung beraten wurde, machen insgesamt 1 bis 1 1/2 Milliarden Mark für den Etat aus.

Freigabe des Baues von Luftfahrzeugen. Das Londoner Ultimatum vom 6. Mai 1921 forderte u. a. von Deutschland, daß die Fabrikation und Einfuhr von Luftfahrzeugmaterial erst 3 Monate nach dem Tage wieder aufgenommen werden dürfe, an dem die interalliierte Luftfahrtkommission anerkannt haben würde, daß Artikel 202 des Vertrags von Versailles, der Deutschland die Auslieferung aller militärischen Luftfahrzeuge als zur Pflicht macht, vollständig ausgeführt sei. Zur Erfüllung dieser Forderung ist das Gesetz über die Einschränkung des Baues von Luftfahrzeugen ergangen, das den Luftfahrzeugebau lähmte. Die deutschen Behörden, in enger Zusammenarbeit mit den am Luftfahrzeugebau und am Luftverkehr interessierten Kreisen, haben sich seitdem mit allen Kräften bemüht, der Verpflichtung aus Artikel 202 zu genügen. Nach 8monatiger Arbeit ist dies jetzt gelungen. Die Volksparteiforenz hat am 1. Februar beschlossen, den Beginn der Wartzeit von 3 Mo-

naten vom 8. Februar an in Kraft zu setzen, so daß am 8. Mai die Fabrikation und die Einfuhr von Luftfahrzeugmaterial wieder aufgenommen werden können.

Sie wollen sich wieder einigen. Zwischen der Reichskommunisten (Kommunistische Arbeitergemeinschaft) und der U. S. F. schweben Einigungsverhandlungen. Unterdrückte Presse glauben, daß bald eine Einigung zwischen Reichskommunisten und U. S. F. zustande kommen wird. Unter Umständen will die Mehrheit der U. S. F. ihren rechten Flügel opfern.

Der Zwischenfall von Petersdorf. Der Kreisamtskontrolleur von Meining teilte mit, daß bei dem Zusammenstoß zwischen preussischer und französischer Militär in Petersdorf — von dem wir berichteten — 20 Jäger verwundet wurden, von denen zwei gestorben sind. Staatssekretär a. D. Dr. Peters ist nach Breslau entsandt worden, um zu untersuchen, ob deutsch-schlesischer Antrieß zu dem Blutbad geführt hat.

Ein neues Kabinett Bonomi. Der italienische König hat, nachdem die Versuche Orlando und de Nicolis gescheitert sind, wiederum Bonomi mit der Neubildung des Kabinetts betraut, und zwar in der Form, daß er die Demission Bonomis abgelöst hat.

Depeschen.

Die Notlage der Zeitungen.

Ab. Frankfurt a. M., 11. Februar. Die Betriebsräte von Frankfurt a. M. nahmen eine Entschlieung an, in der sie die Regierung auffordern, erhöhte Aufmerksamkeit der Notlage im Zeitungsverkehr zuzuwenden.

Die Papierpreissteigerung habe den Untergang vieler Zeitungen herbeigeführt und bedrohe auch die Existenz der noch bestehenden größeren Zeitungen. Die Betriebsräte schlagen Maßnahmen vor, um der Notlage abzuhelfen. U. a. wird ein Ausfuhrverbot von Zellstoff und maschinelltem Papier verlangt, Freigabe von Papierholz zu ermäßigten Preisen durch die Forstverwaltung.

Keine Maßregelungen der Gemeindefreien.

Ab. Berlin, 11. Februar. Am Schluß der gestrigen Berliner Stadtberordneten-Sitzung, die sich mit dem Gemeindefreien beträufte, wurde ein kommunistischer Antrag angenommen, daß gegen die Streikenden keine Maßregelungen vorgenommen werden sollen. — Das Straßenschild Berlins nimmt allmählich wieder sein normales Aussehen an. Die elektrische Straßenbeleuchtung funktioniert wieder. Im Laufe des gestrigen Tages konnten 25 Linien der elektrischen Straßenbahn wieder in Gang gebracht werden. Heute soll etwa drei Viertel des gesamten Verkehrs wieder aufgenommen werden.

Oberschlesische Verhandlungen in der Schweiz.

Ab. Genf, 11. Februar. Die deutsche Abordnung für die deutsch-polnischen Verhandlungen traf in der Nacht vom 10. zum 11. Februar in Genf ein. Die Abordnung reiste mit dem ersten deutschen Zug, der seit dem Streik in die Schweiz gelangt ist.

Herabsetzung der englischen Marine.

Ab. London, 11. Februar. Der gestern veröffentlichte Bericht von Geddes über die Sparmaßnahmen, die in der Bildung eines Ministeriums der nationalen Verteidigung für Heer, Marine und Luftfahrt, Herabsetzung des Effektivbestandes der Marine um 35 000 Mann, Herabsetzung des Marinebudgets im Budget des nächsten Jahres von 80 auf 60 Millionen Pfund Sterling und Herabsetzung des Effektivbestandes der Armee um 50 000 Mann für das folgende Jahr vor. Der Gesamtbetrag der Herabsetzungen beläuft sich auf ungefähr 75 Millionen Pfund Sterling. Wie die Blätter melden, erklärt die Admiralität, daß der Vorschlag von Geddes, am Marinebudget Abstriche von 21 Millionen Pfund vorzunehmen, zu weitgehend sei. Es sei nur eine Verminderung von 14 Millionen Pfund angängig.

Hilfe für die Hungernden.

Ab. London, 11. Februar. Dem russischen Vertreter Krasin sind eine Million Goldrubel zum Ankauf von Lebensmitteln für die Hungernden in Rußland überwiesen worden.

Persil

das selbsttätige Waschmittel
von unerreichter Wasch- und Bleichkraft.
Macht die Wäsche frisch und duftig, wie auf dem Rasen gebleicht.
Wäscht mühelos, schnell und billig!
Alleinige Fabrikanten: HENKEL & CIE., DÜSSELDORF,
aus der Henkel's, Henkel's Wasch- und Bleich-Soda.

Preis das Paket Mk. 7.00

Bekanntmachung.
Die Firma G. W. Schöff, Beammontstraße 18, beabsichtigt die Anlage eines Gasanstlasses an die südlichen Sassekanale in der Industrie-Strasse.
Der Plan liegt in der Zeit vom 14. Februar bis einschlt. 27. Februar 1922 im Polizeiamtgebäude Halberstädter Straße 133, 2. Stock, Zimmer 275, zur Einsicht aus.
Während der Offenlegung kann jeder Beteiligte im Amtsjahr seines Interesses Einwendungen gegen den Plan erheben. Etwaige Einwendungen sind schriftlich bei mir einzureichen oder mündlich im Amtsjahr zu geben.
Magdeburg, den 10. Februar 1922.
Der Polizeipräsident.
H. 291

Kleine Anzeigen
werden immer gelesen.
Wir bitten unsere Leser, ihre geschäftlichen und Gelegenheits-Anzeigen in erster Linie in ihr Blatt einzurücken zu lassen. Der Leserkreis der **Volksstimme** ist so groß, daß ein Erfolg mit Sicherheit zu erwarten ist.
S. S. Wopfgang, Gr. 1, 75 St. Steinar, Leipziger Str. 61.

Sasse
Blutreiniger
Gottmann, Rudolph
Reinigungs- und
Säuremittel
Sasse
Reinigungs- und
Säuremittel
Sasse

Die stärksten Sohlen
Neustädter Besohlenanstalt!
Herrensohlen . . . 58 Mt. Herrenabfüße . . . 14 Mt.
Damensohlen . . . 46 Mt. Damenabfüße . . . 12 Mt.
Mag. Zabel, Neuhaldensleber Straße 11.
Gutflein über 5 Mt. Nehme diesen Gutflein trotz der billigen Preise bis zum 25. Februar in Zahlung.
Jeder Versuch führt zur dauernden Kundenschaft.

Impreibüte
50 Sommerformen
August Albrecht & Co.
3 Buttergasse 5. 4291 3 Buttergasse 5.
Neuhaldensleben.
Einkaufsmaschine 1922.
Die endgültigen Streikbeschlüsse sind ausgehandelt. Um den starken Andrang bei Abrechnung der Einkommensteuer für 1922 zu vermeiden, erfolgt Abfertigung in abgabepflichtiger Reihenfolge und zwar:
Buchliche T. u. U. . . Freitag den 17. Februar
Buchliche V. u. W. . . Montag den 20. Februar
Buchliche W. u. W. . . Mittwoch den 22. Februar
Buchliche V. u. W. . . Donnerstag den 23. Februar
Buchliche V. u. W. . . Freitag den 24. Februar
Buchliche W. u. W. . . Samstag den 25. Februar
Anzahl nach Anzahl der Beiträge, Zimmer Nr. 2, Anstalt, 1. März, 1922, um 11 Uhr.
Neuhaldensleben, den 16. Februar.
Der Magistrat.

Ankäufer
Geberiete jeden Preis
für Bruch u. Gegenstände aus
Gold
Ketten, Ringe, Arm usw.
Silber
Waren, Sammlungen, Bestecke
Platin
alle Gebilde, Schmucke usw.
Hauffe
Sreitelweg 94, 3 St. u. 3 St.
Ging. Gr. Günterstr. 10
im Hause Café Royal
Kaufe alle Sorten alte u. neue Herren- u. Damen-
Fahrräder
auch reparaturbedürftige
sonst alle Fahrrad-Zeile,
Schlösser, Radmen, Servo,
Gänge usw. Sells habe
anspruchsvoll Preise für ein
Paar 150 bis 1600 Mark. Ich
Stegn. Werb. 104 3 St. 3 St.
Sells, Pappestraße 14.

Die
allerhöchste Preise
erzielen Sie
für neue u. geb. Bekleidungs-
stoffe, Damen- u. Herren-
mode, Uniformen, Schuhe,
betten, Schuhe, Stiefel,
Waschlappen bei 542
Margareten-
str. 7.
• Telefon 2814

Photo-Apparate
u. Ferngläser kauft
Leitzner, Sauerstr. 9.
Arbeitsmarkt
Ruberläufige
Aufwartung
für die Vormittagstunden
gesucht. Schwerinstr. 4, pl.
Einem tüchtigen juve-
niligen
Seihaber
mit oder ohne Einlage ge-
boten. Nur wirklich freib-
stimmig, arbeitsfreud.
Herren wollen sich mit ab-
geb. Schrift. meld. unter
83487 a. d. Gr. d. Volkstr.
Ein tüchtiger Former
sowie ein Former-Be-
arbeiter für dauernde
Stellung sofort gesucht.
Ausführliche Angebote er-
heben unter Adresse A 257
an die Geschäftsstelle der
'Volksstimme'. A 257

Stadt. Arbeitsamt
Weibliche Abteilung
Gesucht werden:
Werkstattshilfen für
das Gewerkschaftsgebäude.
22 erste u. zweite Hand
sollen bei 350 bis 700 Mt.
Kronatgchalt.
6 Stellen für Hotel- und
Restaurant-Betriebe.
1 perf. Metallarbeiter für
gr. Café, Weintraube und
Automat.
23 Zimmermädchen f. Hotels
36 Mädchen für alle Arbeit
in Hotel, Café u. Re-
staurant-Betrieben hier
und außerhalb.
Vermittlungsstelle für
Hausangehörige.
4 selbst. Gutsamsteller.
1 Stelle mit Familien-
anschluß f. Gutsamstalt
2 Mädchen für einzelne
Berkstätten, Nähe von
Magdeburg.
12 perf. u. ein. Mädchen
mit Hausarbeit.
28 gewandte Hausmädchen
f. Stadt u. Gutsamstalt
200 Mark Gehalt für alle Arbeit
mit u. ohne Kostenn.
Vermittlung kostenlos.
Ausweisapapiere sind mit-
zubringen. Rückporto ist
beizufügen.

Graveur-Lehrtinge
welche auf gezeichneten Maaßen,
neuen in Oren mit sämt-
lichen Bedingungen ein-
genommen, in der
Königstr. 10/11
Graveur-Lehrling

1 Waggon Emaille

Nur gute fehlerfreie Ware zu ganz besonders billigen Preisen! Wir empfehlen Ihnen, von diesem Angebot ausgiebig Gebrauch zu machen, da die Waren aus früheren Einfäufen stammen und die Preise weit unter heutigen Tagespreisen sind!

Kasserollen mit Griffen	21.50	19.75	14.75	10.50			
Wasserkessel	52.00	47.50		39.50			
Teigschüsseln	46.50	42.00	37.50	31.50			
Wannen oval	125.00	98.00		78.00			
Waschtöpfe	98.00	88.00	79.50	69.50			
Durchschläge	26.75	23.50	19.75	17.50			
Omelettepfannen mit 2 Griffen	13.75	12.50	10.75	9.50			
Schmortöpfe	24	22	20	18	16	14	cm
	29.75	26.50	21.50	16.50	13.75	11.75	
Milchtöpfe mit Ausguss	16	14	12	10	cm		
	19.75	16.50	15.75	11.75			

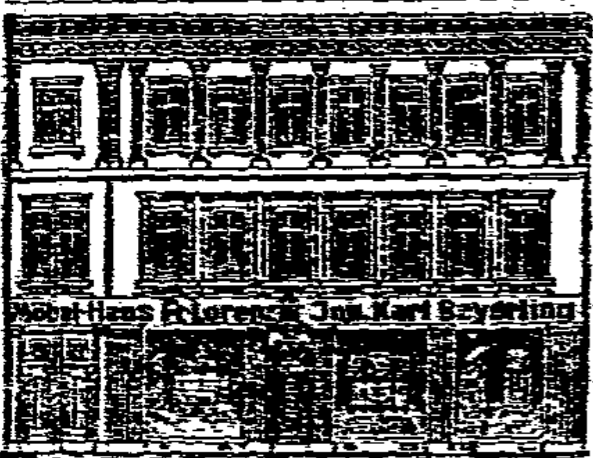
Weisse Emaille

Milchtöpfe mit Ausguss	24.00	19.50	16.75	12.75
Kaffeefannen	26.50	21.50	17.50	
Waschbecken rund mit Kopf	35.00	29.75	26.50	
Schöpföffel	11.50	9.75		
Schaumlöffel	11.50	9.75		
Wasserkonsolen mit Ras	17.50			
Rehrschauflern	18.50			
Leuchter	8.75			

Waschbecken oval	33.50	28.50		
Essenträger gestanzt	25.00	18.75		
Rehrschauflern	19.75	16.75		
Milchtöcher	32.50	26.50		
Ringtöpfe	39.75	24.50		
Wasserkonsolen mit Ras		14.75		
Salz- oder Mehlmesten		19.75		
Milchkannen	3	2	1 1/2	1
	27.50	21.75	19.75	19.75
Kartoffeldämpfer	63.00	52.50	45.00	37.85

Wassereimer grau	32.50	29.75	Wassereimer weiß	24	26	28	30	cm	Wassereimer deforziert	68.00	Wassereimer braun oder blau	35.00
				24.50	29.75	35.00	42.00					

Warenhaus Gebr. Barasch



Trotz weiter eingetretener und noch bevorstehender Preiserhöhungen empfehlen wir diesen Preisvermerk

Möbel

streichelste bis reichster Ausstattung.

- Küchen gestrichelt und natur lackiert
- Schlafzimmer schön, bequem, modern, funktions sowie leicht
- Wohnzimmer modernste Ausstattung und leicht
- Speisezimmer, Herrenzimmer schön, hell und dunkel gebeizt.

Ferner: Hängel-Möbel und Klebe-Möbel jeder Art sowie Elab-Sofas, Divanas und Chaiselongues mit guten Gebälk- und Plüschbezug in bekanntester Ausführung.

Eigene Tischler- u. Polster-Werkstätten.

Friedrich Lorenz

Lehrer: Karl Beyersing 427

Franz. 1163 - Magdeburg - Petersstr. 17
2. Oberstufe der Lehrerb. in der d. Altona Markt.

Nicolas Schuhmacherei

Stettinstraße 24. Eckt. Petersberg.

Eingetroffen:
- Mann-Kamajen für Herren -
- Coverdall für Damen und Herren
Gegen Beschädigung erfolgt Zustellung mit Garantie.

FRED PELZ

MAGDEBURG Schopenhauerstr. 12

Stets das Neueste in Umformformen!



Getragene Herrenhüte werden wie neu umgepreßt. Lieferzeit 8 Tage.
Hutfabrik G. Sieler
Breitenweg 25, Ecke Berliner Straße.

Pelz Sternau Magdeburg

Alter Markt 32, über Toeplers Butter-Handlung.

Möbel
günstiger Einkauf
Speise-, Herren- und Schlafzimmer, mod. Küchen
Waff. Masselbeck
Wallstr. 10
gegenüber Stadttheater



für die Schuhe für den Fußboden
und jede Hausfrau ist stolz auf den Erfolg!

Generalvertrieber:
Kurt de la Porte, Berliner Str. 27, Tel. 5326.

Schlafzimmer
Rücken, Kopf, Schlaf-lagerung, Spiegel und Ständer, etc. etc.
F. Kahl, vorm. F. Schäfer
Bismarckstr. 4.

Schafwolle
Edelwolle für alle Fertigkeiten gegen jede Art Feuchtigkeit und Stoffe.
Fritz Jürges
Schiffplatzstr. 7.
A. Sauer vom 21. bis 24. Markt

Herren-Beifen 16.00 - Damen-Beifen 15.00
Beifen kleine Nummern von 10.50 an 4326
Gohleder-Ausschnitt
Fantschötzer - Draht - Krampen - Gummiabfüße
Sämtl. Schuhmacher-Artikel
zu billigsten Preisen bei
August Förster
Eckstr. 9/10 (am Alten Markt)
Tel. 7491

E. Libke
Spezialität:
Eier-Likör
in Weiskand, Weiskand, Fruchtwasser, etc.
F. Kahl, vorm. F. Schäfer
Bismarckstr. 4.

Stabeisen, Träger, Bleche
Bauschienen
Stoff & Tag, Königsborner Straße 18

Häute, Felle, Rauchwaren
Hofmann, Schafwolle, Schweißschichten
C. W. Schönemann
Magdeburg, nur Georgenplatz 14.
Telephon 7172, 7173, 7174
Georgplatz für Sammler und Händler.

Neue Kurse ab 4. April!

2 Minuten vom Bahnhof entfernt!

BRUCK'S

Jahres-Kurse
Halbjahres-Kurse
in
Landw. u. kaufm. Buchführung, Handels- und kaufmännischer Rechnen, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Deutsch, Englisch und Französisch.

Kaufmännische Privatschule
Alfred Bruck
Magdeburg
Wilhelmstr. 1. Fernspr. 1242
Jedes Unterrichtsfach kann auf beliebige Dauer einzeln belegt werden.

2 Minuten vom Bahnhof entfernt!

Färberei Franz Wolff

G. m. b. H. - Chemische Waschanstalt -
Helmstedter Str. 32. Telefon Nr. 4608.

Weißweinflaschen

Rotwein- u. Rognac-Flaschen
Selt-, Wasser-, Portwein- sowie sämtl. 1/5, 1/2, 3/4, 1-Liter-Flaschen

Altpapier
Zeitungen u. Zeitschriften, Papier- und Pappabfälle, Akten und Geschäftsbücher unter Garantie des Girtempfens.

Altmetalle
Kupfer, Messing, Zinn, Blei, Eisen, Zink, Aluminium, sowie sämtl. Metalle.

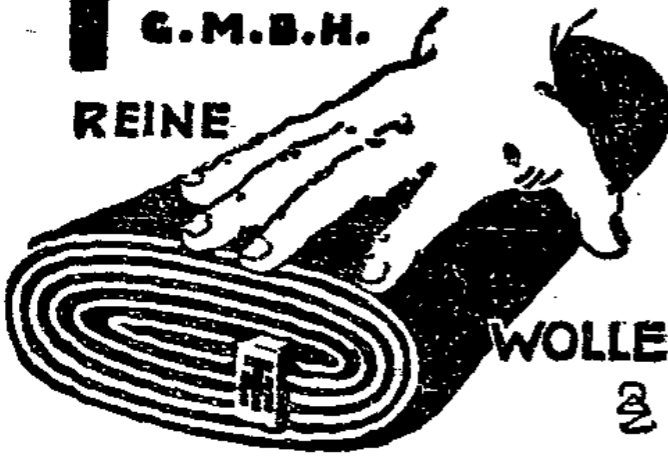
kauf zu den höchsten Preisen

S. Freund
vorm. Sorger & Freund
Kleine Münzstr. 3. - Telephon 7729.
4133 Abholung erfolgt kostenlos.

TUCHHAND

G.M.B.H.

REINE



WOLLE

REGIERUNGSTRASSE 24
GEGENÜBER DEM KLOSTER DER FRAUEN

Wir erfaßten rechtzeitig

gewaltige Warenmengen zu alten Preisen und stellen uns mit unsrer ganzen Macht, solange als irgend möglich, gegen die Preissteigerung. Wir sind daher in der Lage, unser Geschäftsprinzip durchzuhalten: Die billigsten zu sein und zu bleiben.

Es liegt nicht in unsrer Absicht, geringe, nur sogenannte tragfähige Qualitäten zu niedrigen Preisen anzubieten, sondern wir bringen bekanntlich nur das Beste vom Besten in

Anzug-, Kostüm- und Kleiderstoffen

Friedensqualitäten, aus garantiert reiner Wolle. Der Einkauf bei uns bringt Ihnen grosse Geldersparnisse
Preislagen Mk. 65.00 bis Mk. 250.00

Kein Laden - I. Etage.

Umpfrehüte
für Damen u. Herren
Hutfabrik E. Steler, Breitweg 25
Ecke Berliner Straße 4224
Das richtige Geschäft für billige Preise und gute Arbeit

Was ist
„Emeg“
?
Lesen Sie bitte alles Nähere
in der Dienstag-
Ausgabe.

SINGER
Singer Co.-Nähmaschinen-A.-Ges.
Magdeburg, Breitweg 174. 4238

TU Korsett mit Lederschutz
4339 verhindert Durchstoßen der Stäbe.
Weitere Vorzüge:
Halbstarke Stoffe, gute Verarbeitung, bester Sitz, Billigste Preise.
Alleinverkauf
Toska Gunkel
69-70 Breitweg 69-70
Ecke Ratswageplatz.

Carl Staufenbiel u. Söhne
Wendeburg-Str. 44
Bismarckstr. 25
4224

Reparaturen an alt. Musik-Instrumenten werden am best. ausgearb. in Silbermanns Werkstatt, Breitweg 11. 4238

Pilot-Hosen
Manchester-Hosen
für groß und klein.
Gute Verarbeitung Gute Stoffe

Grammophon-Reparaturen ersatzteile - Schallplatten - Drehscheiben - Plattenspieler, 6. Werkstatt, Breitweg 11. 4238

Reparaturen an alt. Musik-Instrumenten werden am best. ausgearb. in Silbermanns Werkstatt, Breitweg 11. 4238

Zum Hauschlachten
empfehle in bekannter Güte alle Sorten 4176
Ia. frische Därme, Gewürze und Ia. Schweinelebern
Max Heynemann
Magdeburg, Heydenstraße 8
Telephon Nr. 5528.

Es klingt im Sturm ein altes Lied!
Aus der Jugendzeit der Sozialdemokratie
Erzählt von Julius Bruns. Preis gut gebunden 18.50 Mk. inklusive Aufschlag. Für Parteibüchereien und Gewerkschaften Vorzugspreis 10.00 Mk. Porto und Verpackung nach auswärts 1.00 Mk. extra.
Verhandlung Volksstimme, Gr. Mauerstraße 3.

Bretter, Latten, Kantholz
neu und gebraucht zum Umbau u. fertige Leisten.
Fr. Henkel
Eisenberger Straße 34.
Telephon 7839.

Nähmaschinen
für Haus u. Gewerbe, erleichterte Zahlungsbedingungen. Reparaturen sämtlicher Systeme, auch Singermaschinen. Versandlager.
Lange & Feunigsdorf, Magdeburg
Regierungsstr. 24. Kein Laden! Sei pt. rechts.

Zöpfe
in allen Farben toll und griffig von 45 M. an
Alle modernen Haararbeiten in großer Auswahl
Albert Schwieger Spezialgeschäft für Haare
Jakobstraße 48. Eogr. 1922. Ecke Altes Markt.

Sicherheitschlösser
von der Bestattungsjahre der Berliner - Kriminalpolizei begutachtet.
Anfertigung von Schlüsseln aller Art.
Spezialgeschäft für Diebstahl.
Georg Branne, Apfelstraße Nr. 2.

Husten Sie noch?
Gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung haben sich glänzend bewährt
Blebrone-Tabletten
Sicherst wirkend u. sofort krankenreizmildernd.
Eingewaschene Tabletten von allen Seiten.
- Nachschmerzen weißt man nicht.
- Sie wirken in allen Abwehrstadien.
- Schmecken wie Süßholz.
- 122

In der
Ausstattungs-Etage
kaufen Sie
Leib- und Bettwäsche
gut = billig = reell
Jakobstraße 11, 1 Tr.

H. Fix Institut Privatschule
Lehrer: O. Schulze
Breitenweg 122 - Fernspr. 5672.
Erweit. Ausbildung in Schreibschreib-, Buch-, Kalligraphie-, Buchführung, Korrespondenz, Deutsch, Rechnen, Gemeindefach, Physik, viel-, Hochdeutsch.

Maccaroni
echt, aus reinem Hartweizenmehl

WIRTSCHAFT
besten Schokolade, schwarz und weiß, ebenfalls billiger vom Fabrikanten
Ernst Feigenspan Viktoriastraße 5
Fernsprecher 3191. (Am Hauptbahnhof).

Lederauschnitt
Fitzanfußsohlen, Einlegesohlen, Gummilabfäße, Senfel, Schuhputzmittel und sämtliche Schuhmacher-Bedarfsartikel billigst 3243
Carl Julius Braun
M.-Buckau, Schönefelder Straße 48.

Allen denen, welche an
**Jovis-
rübpfleger
Umwinn Jovis**
leiden, kann Obermeyer's Medizin auf's Beste empf. werd.
**Jovis-
rübpfleger**
allein Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Alle Sorten
künstliche Blumen
Blätter, Bogenzweige, Strauß, Kranzblumen und -material, moderne Brautbouquet, Straußblumen.
C. Siebert Rantstraße 4, Ecke Oberndorfstraße, beim Feuerwehrturm.
Beste Bezugsquelle für Gärtner und Wiederverkäufer.

1000 Mk.
und mehr müssen Sie für neue Garderobe anlegen. Lassen Sie Ihre Sachen bei uns reinigen oder färben, und sie sind ebenfalls wie neu.
Bei Telefon-Anruf 1105 kostenlose Abholung und Zustellung.

Färberei Leis Nachf.

Schafwolle, Strumpfabfälle
tauschen Sie immer am vorteilhaftesten gegen prima Strickwolle (Kammgarn) und Stoffe um
Kein Warten, Strickgarn sofort mitnehmbar.
Schafwolle jedes Quantums wird angeliefert.
Schulgarn-Engros, Strickgarn-Einzelverkauf.
Woll-Umtausch-Zentrale Magdeburg
Breitenweg 2/3, Schilbergasse 2/3, neben Café-Peters

Meyer Michaelis
Lederhandlung 4207
Magdeburg, Gr. Marktstr. 16
gegründet 1864 Fernspr. 1424
Günstigste Bezugsquelle
für
Leder u. sämtl. Schuhmacher-Bedarfsartikel

Zu verchiedenen von mit geführten Waren sind
neue Sendungen eingetroffen und kommen bei bekannt guten Qualitäten stets preiswert zum Verkauf.
A. Karger, Gr. Marktstr. 8,
Ecke Jakobstraße 46, Eingang Gr. Marktstraße 8.

Fahrrad-Reparaturen
ausführen zu lassen, ist jetzt vor Beginn des Frühjahrs die beste Zeit. In meiner modern eingerichteten Werkstätte wird Ihr Fahrrad
prompt, preiswert und sachgemäß nachgegeben und instand gesetzt.
Rudolf Hahn
Magdeburg
Reichenweg 3a (Nähe Dampf). Tel. 135
Panther- u. Parade-Räder!

Bittige böhmische Bettfedern
1 Kilo graue geschäftliche 90.%, halbbrette 100.%, weiße 120.%, bessere 150.%, daunenreiche 180.%, und 220.%, beste Sorte 260.%, und 300.%.
Versand franko, giftfrei, gegen Nachnahme. Kupfer frei. Umtausch und Rücknahme gestattet.
Benedikt Suchsel, Lobes
Nr. 132, bei Pilsen (Böhmen).

Leigwaren
sind die kostfertige Mehlspeise für jedermann, wohlschmeckend und von hohem Nährwert. - Überall zu haben.
Großbetrieb durch Vereinigte Deutsche Leigwaren-Fabriken S. v. Mannheim

Eiernudeln
aus feinstem Weizenmehl mit Salzei

Der Sumpf.

Der Sumpf war ein Ort, wo die Natur ihre Kräfte ausgiebig zeigte. Die Luft war schwer und die Erde...

Die Sumpfbäume.

Die Sumpfbäume waren eine merkwürdige Gattung. Sie wuchsen in den feuchten Sümpfen und hatten...

Die Sumpfbäume (weiter).

Die Sumpfbäume waren eine merkwürdige Gattung. Sie wuchsen in den feuchten Sümpfen und hatten...

Die Sumpfbäume (weiter).

Die Sumpfbäume waren eine merkwürdige Gattung. Sie wuchsen in den feuchten Sümpfen und hatten...

Die Sumpfbäume (weiter).

Die Sumpfbäume waren eine merkwürdige Gattung. Sie wuchsen in den feuchten Sümpfen und hatten...

Die Sumpfbäume (weiter).

Die Sumpfbäume waren eine merkwürdige Gattung. Sie wuchsen in den feuchten Sümpfen und hatten...

Die Sumpfbäume (weiter).

Die Sumpfbäume waren eine merkwürdige Gattung. Sie wuchsen in den feuchten Sümpfen und hatten...

Die Sumpfbäume (weiter).

Die Sumpfbäume waren eine merkwürdige Gattung. Sie wuchsen in den feuchten Sümpfen und hatten...

Die Sumpfbäume (weiter).

Die Sumpfbäume waren eine merkwürdige Gattung. Sie wuchsen in den feuchten Sümpfen und hatten...

Die Sumpfbäume (weiter).

Die Sumpfbäume waren eine merkwürdige Gattung. Sie wuchsen in den feuchten Sümpfen und hatten...

Die Sumpfbäume (weiter).

Die Sumpfbäume waren eine merkwürdige Gattung. Sie wuchsen in den feuchten Sümpfen und hatten...

Die Sumpfbäume (weiter).

Die Sumpfbäume waren eine merkwürdige Gattung. Sie wuchsen in den feuchten Sümpfen und hatten...

Die Sumpfbäume (weiter).

Die Sumpfbäume waren eine merkwürdige Gattung. Sie wuchsen in den feuchten Sümpfen und hatten...

Die Sumpfbäume (weiter).

Die Sumpfbäume waren eine merkwürdige Gattung. Sie wuchsen in den feuchten Sümpfen und hatten...

Die Sumpfbäume (weiter).

Die Sumpfbäume waren eine merkwürdige Gattung. Sie wuchsen in den feuchten Sümpfen und hatten...